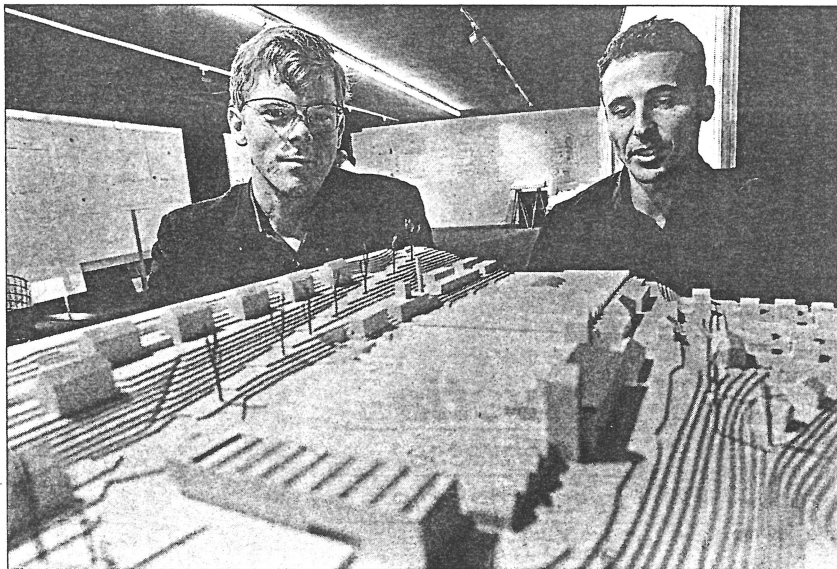


Mit «Kobalt» erhält der Gewerbepark Felsenau einen neuen «Kopf»



Ein neuer «Kopf» für den Gewerbepark Felsenau: Die beiden Architekten Thomas Pulver (links) und Marco Graber mit dem Modell ihres im ersten Rang prämierten Projekts «Kobalt».

(Bild: Michael Schneeberger)

Im Zuge der räumlichen Konzentrierung der «Lädere» soll in der Felsenau bis 1999 ein 5 bis 10 Millionen Franken teurer Neubau entstehen. Sieger des Projektwettbewerbs wurde das Architektenduo Thomas Pulver und Marco Graber.

Die etappenweise Konzentrierung der an Raumnot und örtlicher Zersplitterung leidenden Lehrwerkstätte der Stadt Bern (LWB) auf die beiden Hauptstandorte Lorraine und Felsenau schreitet voran.

Die erste Bauetappe im Gewerbepark Felsenau, der auf 18 Millionen Franken veranschlagte Umbau der Shedhallen und des Battagegebäudes, ist bereits in Gang und soll bis Mitte 1996 abgeschlossen werden.

Nun sollen in einer zweiten Etappe die zwischen den Shedhallen und der Bushaltestelle Elfenua gelegenen alten Lagergebäude der ehemaligen Spinnerei abgebrochen und durch einen neuen «Kopfbau» ersetzt werden. Sieger des zu diesem Zweck vom Städtischen Hochbauamt im Auftrag der Finanzdirektion durchgeführten Projektwettbewerbs, zu dem neun Architekturbüros eingeladen wurden, wurde das junge Berner Architektenduo Thomas Pulver (32) und Marco Graber (32) mit seiner Arbeit «Kobalt».

«Der klare Baukörper, der die bestehende Anlage nach Norden sauber abschliesst», lobte an einer Medienorientierung Stadtbaumeister Ueli Laedrach das Projekt, «stellt eine Komposition hoher städtebaulicher Qualität dar, die nur minimal in die bestehende Shedhalle eingreift.» Als «besondere Raffinessen im an sich sehr einfach gestalteten Gebäude» nannte Laedrach den durch einen Einschnitt in der Hauptfassade markierten Eingang, die grosse Verglasung im Erdgeschoss, die den Blick auf die Sheds freigibt, sowie die Idee eines fassadenbreiten bergseitigen «Schau»-Fensters: «Dieses Fenster trägt zur Identifikation der «Lädere» an diesem Ort massgebend bei.»

Vorgesehener Baubeginn für den viergeschossigen Neubau, in dem Teile der Haustechnikabteilung, eine Bibliothek und Büroräume untergebracht werden sollen, ist im Herbst 1997. Noch vor der Jahrtausendwende soll das Gebäude bezugsbereit sein. Laut Heinrich Mücher vom Hochbauamt ist für den Bau keine Volksabstimmung nötig, da er auf unter 10 Millionen Franken veranschlagt wird.

wü
Alle im Rahmen des Wettbewerbs LWB Gewerbepark Felsenau ausgearbeiteten Projekte werden bis zum 13. August im 1. Obergeschoss (Galerie) des Kornhauses öffentlich ausgestellt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.